

Treibhausgasbericht Randstad Digital

2022



Dieser Bericht bilanziert die Treibhausgase von Randstad Digital Germany AG für das Jahr 2022:

Unternehmen:

Randstad Digital Germany AG
Christoph-Rapparini-Bogen 29
80639 München
Deutschland

Ansprechpartner:

Regina Quander
regina.quander@randstaddigital.com
+49 173 583 53 53

Der Bericht wurde durch PLANT-MY-TREE® angefertigt.

Erstellungsdatum: 14. November 2023

Verfasser:

PLANT-MY-TREE®
Wiescher Weg 5
45472 Mülheim
Deutschland
www.plant-my-tree.de

Kontakt:

Daniel Köhler
daniel@plant-my-tree.de
+49 208 3066 48118

Inhalt

Organisations- und Bilanzziele	4
Organisationsgrenzen	5
Berichtsgrenzen	6
Datenqualität	7
THG-Bilanz	7
Scope 1 (stationäre Verbrennung nach Standorten)	9
Scope 2 (nach Standorten)	9
Strategie zur THG-Reduzierung	11
Wesentlichkeitsanalyse	12
Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung	13
Kompensationsmaßnahmen	13
Erklärung zum Siegel „klimaneutral“	15

Organisations- und Bilanzziele

Die Randstad Digital Germany AG, im Folgenden Randstad Digital genannt, erkennt als Personaldienstleister ihre Verantwortung der Gesellschaft gegenüber und sieht sich in der Pflicht, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Mit dem Pariser Klimaschutzabkommen, das der Zielsetzung von Randstad Digital entspricht, sind messbare Daten nötig, um den Klimaschutzbeitrag transparent zu machen. Gemäß diesem Abkommen aus dem Jahr 2015 soll „der Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau gehalten ... und Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, da erkannt wurde, dass dies die Risiken und Auswirkungen der Klimaänderungen erheblich verringern würde“.¹ Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, hat Randstad Digital den Anspruch, mit Erstellung dieses Berichts klimaneutral² zu werden.

„Unser Weg zu NetZero ist ein wichtiger Beitrag, damit auch zukünftige Generationen weiterhin gut auf unserer Erde leben können. Wir sind fest davon überzeugt, dass ein Unternehmen nur dann zukunftsfähig ist, wenn es mit den vorhandenen Ressourcen verantwortlich umgeht.“ – Arno Blom, NetZero Botschafter für die Randstad Gruppe Deutschland

Mit diesem THG-Bericht werden die Treibhausgasemissionen entsprechend Ihrer Entstehung dargestellt. Ausgehend davon wird eine Grundlage für eine betriebliche Klimaschutzstrategie entwickelt, die hier auch skizziert ist. Das schließt ein, die Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu definieren und die Umsetzung zu beschreiben.

Der Bericht wird jährlich angefertigt und in der vorliegenden Form extern dokumentiert. Eine ausführliche Version für die interne Kommunikation liegt vor. Alle Daten für eine Bilanzierung werden im Zuge eines erneuten Berichts vom Klimaschutzbeauftragten überprüft. Zum Selbstverständnis von Randstad Digital gehört es, in der Kommunikation gegenüber allen bestehenden und auch potenziellen Klimaschutzpartnern und Anspruchsgruppen transparent aufzutreten. Die Organisation sieht darin nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch eine Minimierung folgender Risiken:

- Infragestellung der Klimastrategie durch Auftraggeber, Medien und der Gesellschaft insgesamt
- Risiken für das Ansehen und die Geschäftsmöglichkeiten des Unternehmens
- Erwartungen der eigenen Mitarbeiter

Der vorliegende Bericht wurde entsprechend den Richtlinien des *Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard* (im Folgenden *GHG Protocol*) erstellt und ist angelehnt an die DIN EN ISO 14064-1.

¹ *Übereinkommen von Paris*, Seite 3, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

² Der Begriff klimaneutral ist noch nicht durch internationale Standards definiert. In Zukunft wird er durch die DIN EN ISO 14068 beschrieben. Bis dahin verwenden wir die Begriffe klimaneutral und Klimaneutralität synonym zu treibhausgasneutral und Treibhausgasneutralität.

Organisationsgrenzen

Für die Definition der Organisationsgrenzen wird der kontrollbezogene Ansatz gewählt. Dabei werden die THG-Emissionen aus Betrieben, an denen das Unternehmen beteiligt ist, aber keine operative Kontrolle hat, nicht berücksichtigt. Im Folgenden sind entsprechende Kennzahlen abgebildet.

Ort	Anzahl Büros: 9 (in 6 Städten) 73.150 Homeofficetage
Größe	Bürofläche: 5.000-10.000 m ² Mitarbeiter: rund 500
Produkte/Dienstleistungen	IT-Dienstleistungen: cloud transformation, customer experience, data & analytics, digital & product engineering In den Modellen: <ul style="list-style-type: none"> - talent services - global talent centers - managed solutions



Berichtsgrenzen

In diesem Bericht von Randstand Digital wird das Basisjahr 2022 (01.01. bis 31.12.) festgelegt und bilanziert. In vergangenen Jahren hat das Unternehmen keinen THG-Bericht erstellt. Zurückliegende Daten sind unvollständig und eignen sich nicht für ein Basisjahr.

Um die Wesentlichkeit von Quellen zu bestimmen, setzt dieser Bericht einen Fragenkatalog nach *GHG Protocol* und DIN EN ISO 14064-1 an. Werden folgenden Fragen mit ja beantwortet, sollte dies darauf hindeuten, dass eine Treibhausgasquelle wesentlich ist.

- Relevanz: Muss die Quelle separat oder in Kombination mit anderen Quellen quantifiziert und angegeben werden, um die Anforderungen des/der vorgesehenen Anwender(s) zu erfüllen?
- Vollständigkeit: Muss die Quelle in die Bilanz aufgenommen werden, weil die Bilanz alle relevanten Quellen enthalten muss?
- Einheitlichkeit: Wäre ein Benutzer nicht in der Lage, sinnvolle Vergleiche von treibhausgasbezogenen Informationen in der Bilanz oder gegenüber Treibhausgasbilanzen vergleichbarer Organisationen, die die aktuellen Treibhausgasbilanzierungs- und Berichtspraktiken anwenden, anzustellen, wenn die Quelle ausgeschlossen würde?
- Korrektheit: Ist die Quelle allein oder in Kombination mit anderen Quellen erforderlich, um Unsicherheiten in den Gesamtsummen der Bilanz angemessen auszuschließen?
- Transparenz: Würde der Ausschluss einer Quelle oder mehrerer Quellen ohne Offenlegung und Begründung vorgesehene Anwender daran hindern, Entscheidungen mit angemessener Sicherheit zu treffen? Sind die offengelegten treibhausgasbezogenen Informationen hinreichend und geeignet, um es den vorgesehenen Anwendern zu ermöglichen, Entscheidungen mit ausreichender Sicherheit zu treffen?

Alle wesentlichen Treibhausgase aus Scope 1 bis 3 (nach *GHG Protocol*) werden betrachtet und in CO₂-Äquivalenten ausgedrückt.³ Ausnahmen davon sind in Scope 3⁴:

Position	Grund
3.1 Websites und E-Mails	Server klimaneutral durch Ökostrom
3.1 Obst	Klimaneutraler Anbieter durch Kompensation
3.1 Software	Emissionen in der Herstellung < 0,1% der Gesamtemissionen (Nutzung in Scope 2 abgebildet)
3.4 Lieferungen Waren (teilweise)	Durch Kompensation klimaneutrale Dienstleister nicht einberechnet

³ Alle Treibhausgase wurden anhand ihrer spezifischen Treibhausgaspotenziale und Berücksichtigung eines Zeitintervalls von 100 Jahren in CO₂-Äquivalente (CO₂e) umgerechnet.

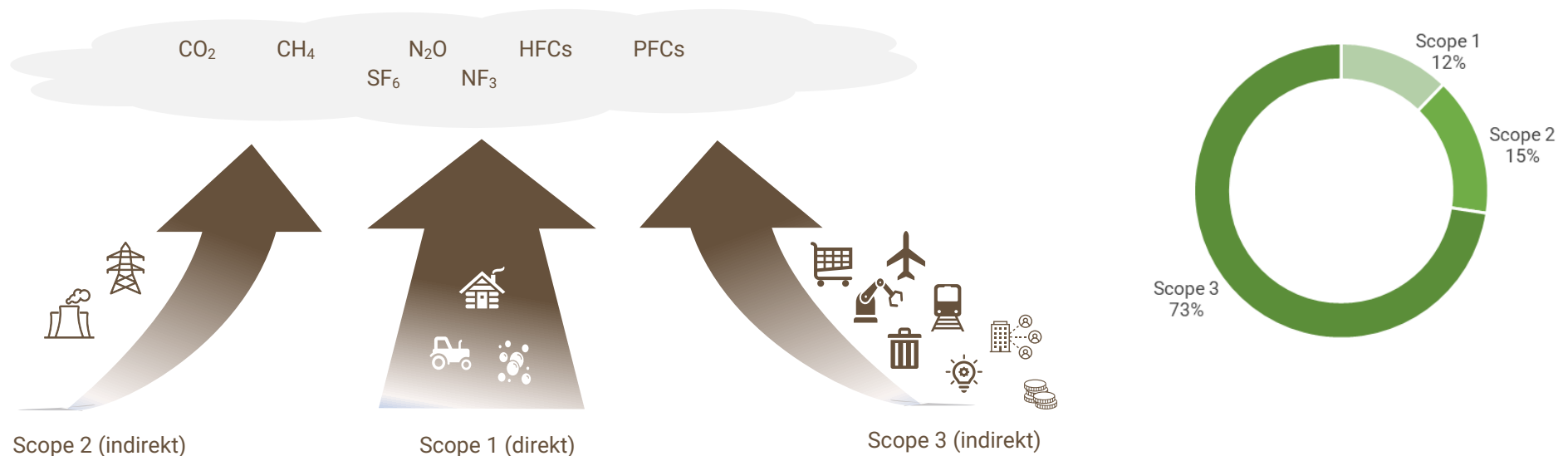
⁴ In der nachgelagerten Wertschöpfungskette fallen für das Unternehmen keine Scope-3-Emissionen an. Sie werden deshalb nicht aufgeführt und mit 0 bewertet.












Datenqualität

Die Aktivitätsdaten unterliegen einer schwankenden Zuverlässigkeit. In der internen THG-Bilanz wird die qualitative Unsicherheit mittels eines Farbschemas in folgende Kategorien ausgewiesen: **sehr gut** (Primärdaten: Messungen), **gut** (wissenschaftliche Rechnung), **ausreichend** (eigene Rechnung), **schlecht** (Schätzung). Die Datenqualität der Emissionsfaktoren ist in die Kategorien schlecht (Schätzungen), mittel (Werte aus Datenbanken > 5 Jahre), gut (Werte aus Datenbanken < 5 Jahre) bis sehr gut (Werte von Zulieferern und Energieanbietern) unterteilt und wird mit mittel bis sehr gut bewertet. Die Aktivitätsdaten der Scope-3-Emissionen sind, soweit die Quelle nicht anders angibt, mit Vorkette (d.h., einschließlich aller vorausgehenden Prozesse) ausgewiesen. Um die Parameter- und Szenario-Unsicherheiten abzubilden, wird ein quantitativer Sicherheitsaufschlag von 5 % angesetzt.

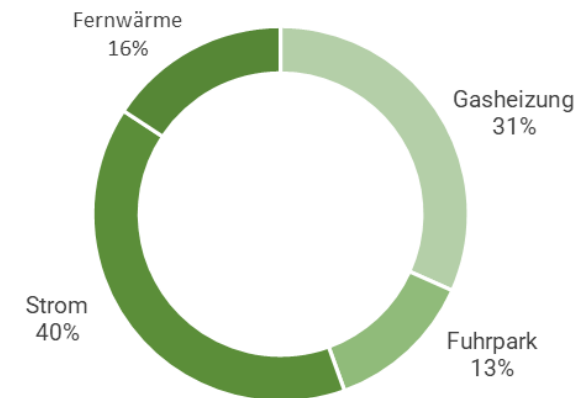
THG-Bilanz

Darstellung angelehnt an *GHG Protocol*

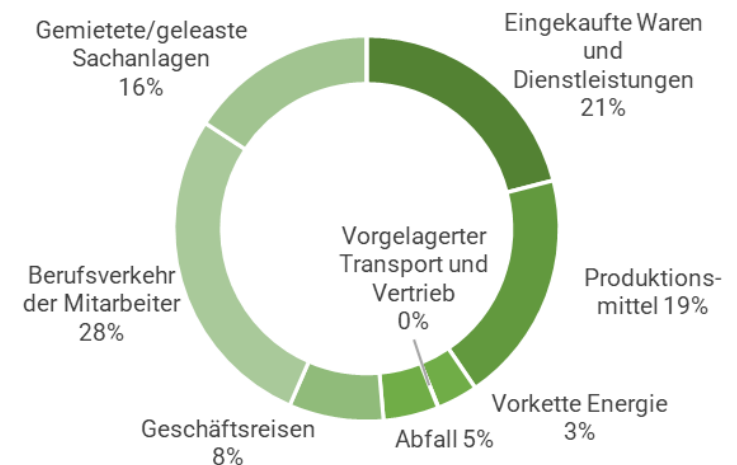


THG-Bilanz nach Scopes (GHG-Protocol)				
Scope-1-Emissionen gesamt			75.112	
Kategorie	Beschreibung	Emissionen [kg CO ₂ e]	[%]	
1.1	 Direkte Emissionen (stationäre Anlagen)	53.491	8,69	
1.2	 Direkte Emissionen (mobile Anlagen)	21.621	3,51	
1.3	 Direkte Emissionen flüchtiger Gase	0	0	
1.4	 Direkte Emissionen aus Prozessen	0	0	
Scope-2-Emissionen gesamt			93.790	
Kategorie	Beschreibung	Emissionen [kg CO ₂ e]	[%]	
2.1	 Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	67.216	10,91	
2.2	 Indirekte Emissionen aus Fernwärme/-kälte	26.573	4,31	
2.3	 Indirekte Emissionen aus gekauftem Dampf	0	0	
Scope-3-Emissionen gesamt			446.967	
Kategorie	Beschreibung	Emissionen [kg CO ₂ e]	[%]	
3.1	 Gekaufte Waren und Dienstleistungen	93.761	15,22	
3.2	 Produktionsmittel/Anlagegüter	87.119	14,15	
3.3	 Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	15.444	2,51	
3.4	 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	94	0,02	
3.5	 Abfallaufkommen im Betrieb	20.790	3,38	
3.6	 Geschäftsreisen	35.485	5,76	
3.7	 Berufsverkehr der Mitarbeiter	123.752	20,09	
3.8	 Angemietete/geleaste Sachanlagen	70.522	11,45	
3.9	 Nachgelagerter Transport und Vertrieb	0	0	
3.10	 Weiterverarbeitung Zwischenprodukte	0	0	
3.11	 Nutzung der verkauften Produkte	0	0	
3.12	 Entsorgung verkaufter Produkte	0	0	
3.13	 Vermietete/verleaste Sachanlagen	0	0	
3.14	 Franchise-Betriebe	0	0	
3.15	 Investitionen	0	0	
Sicherheitszuschlag 5%		30.793		
Summe [kg CO₂e]		646.661		

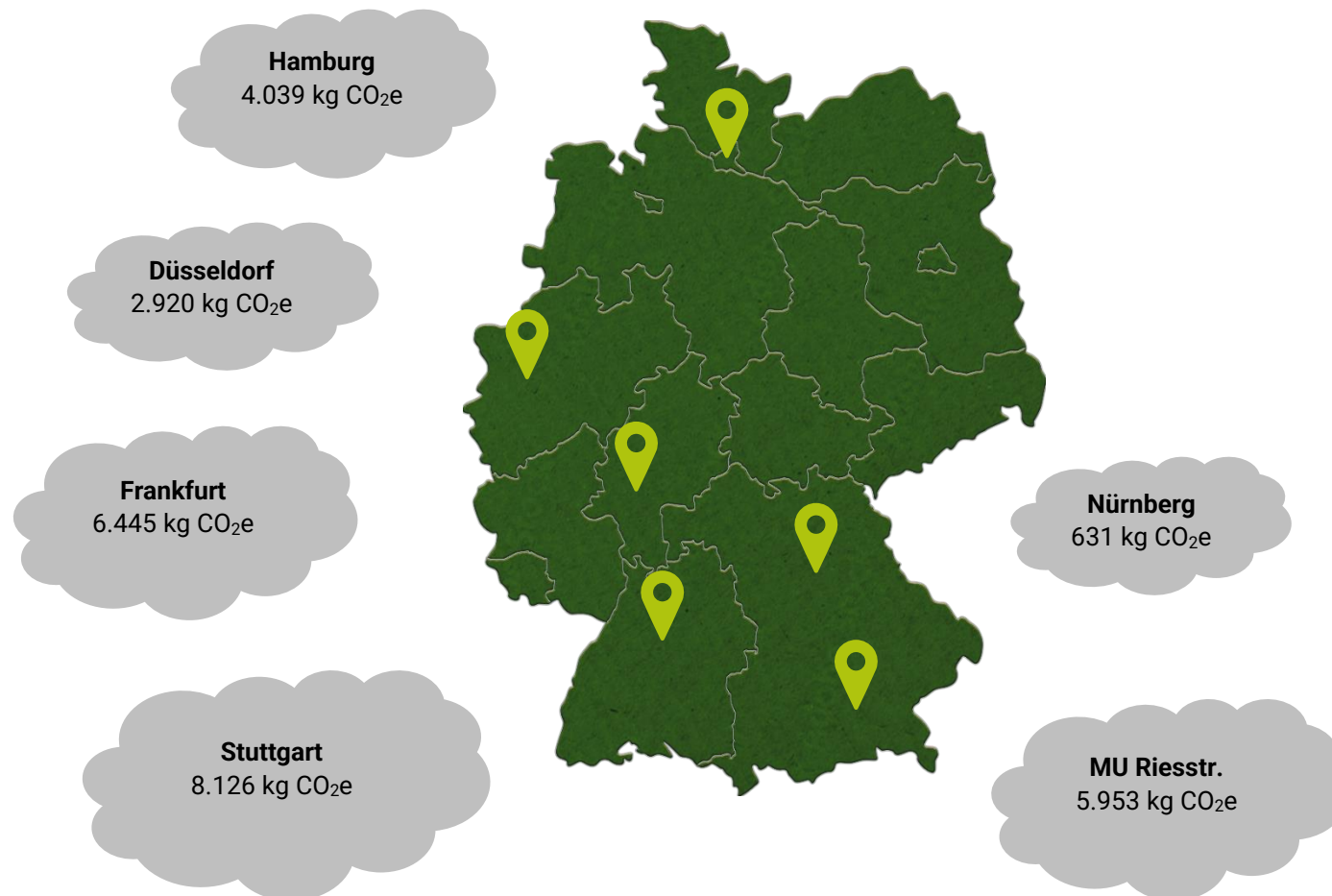
Scope 1-2

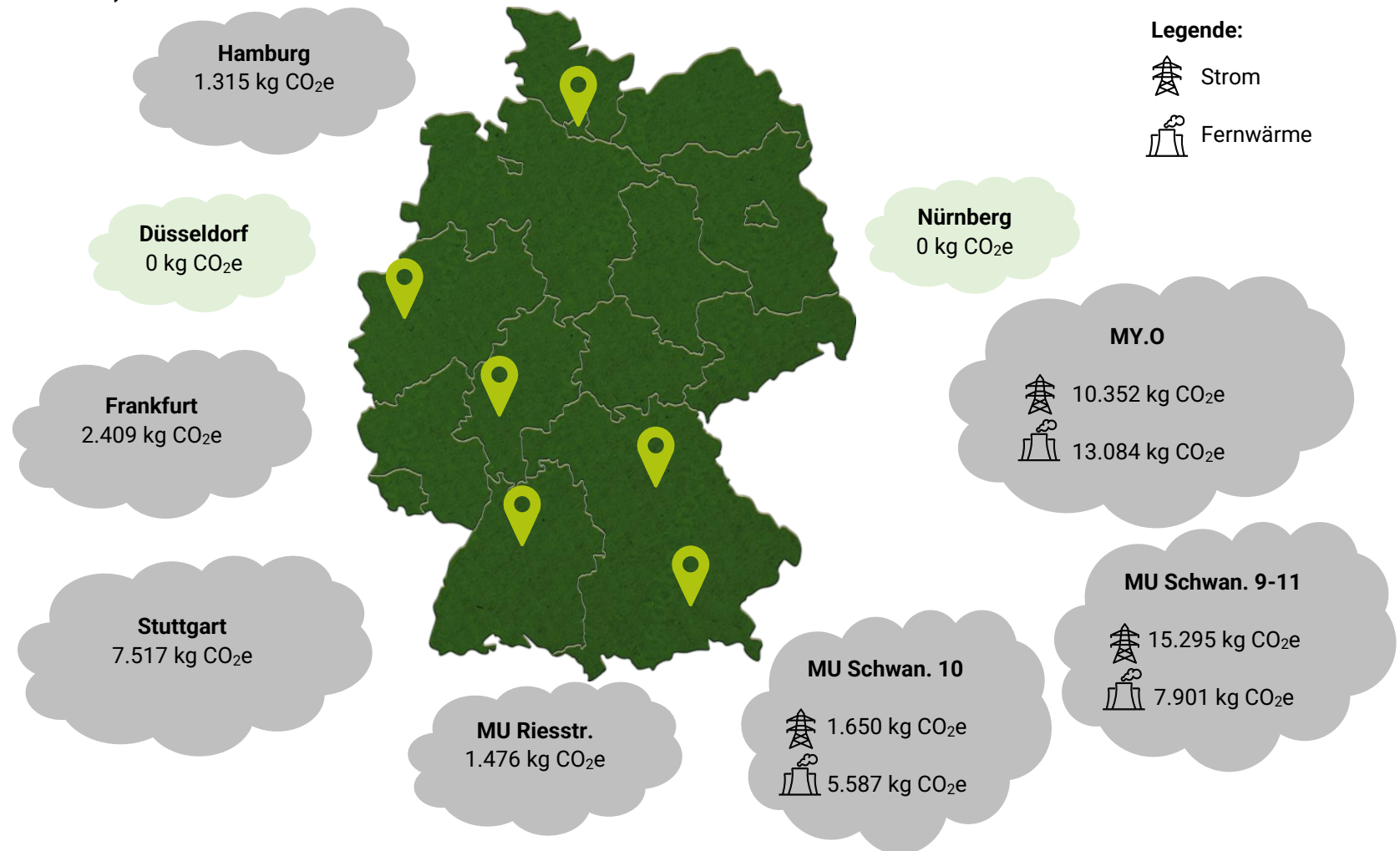


Scope 3



Scope 1 (stationäre Verbrennung nach Standorten)

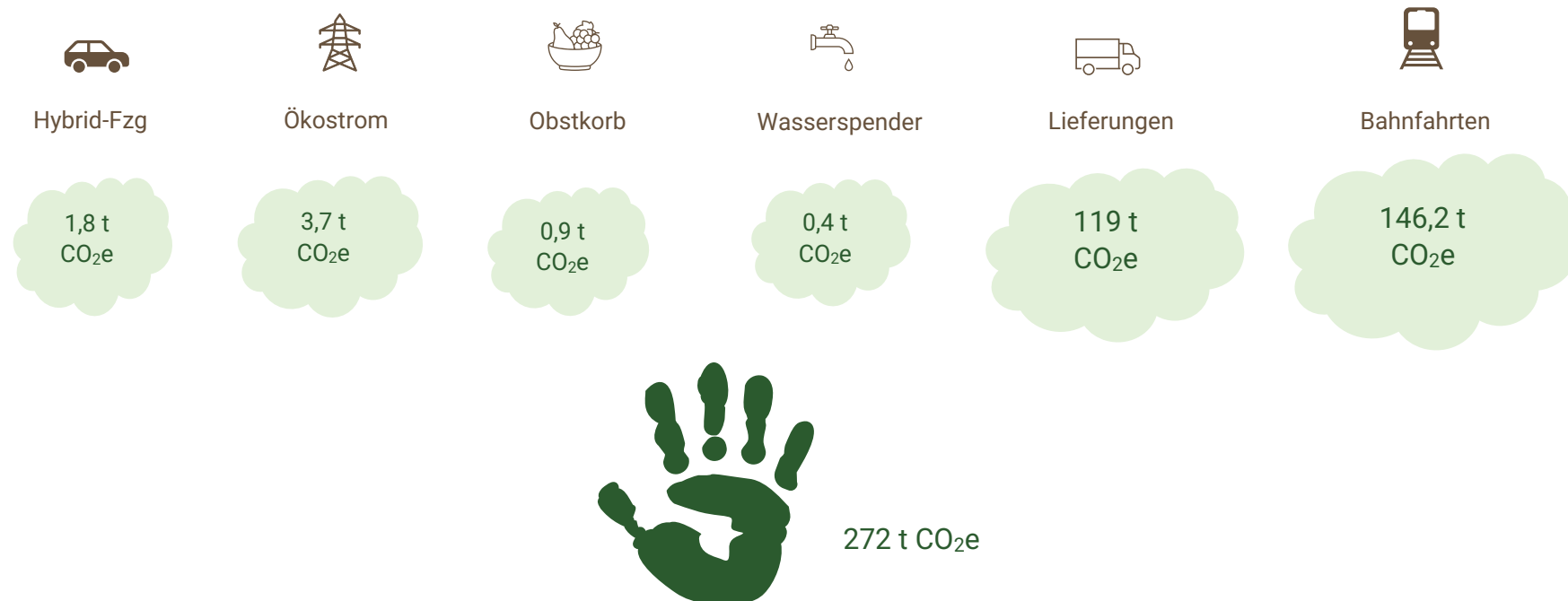


Scope 2 (nach Standorten)⁵


⁵ Wenn nicht mit Symbolen gekennzeichnet, beziehen sich die angegebenen Werte auf Emissionen aus eingekauftem Strom (market based). Der marktbasierter Wert (market based) ist durch die sorgfältige Auswahl der Stromanbieter um 16.545 kg CO₂e geringer als der standortbasierte Wert (location based). Aufgrund der höheren Genauigkeit wird in der Gesamtbewertung der marktbasierter Wert berücksichtigt.

Strategie zur THG-Reduzierung

In einem 3-Schritte-Programm von vermeiden – reduzieren – kompensieren wird das Ziel von Netto-Null-Emissionen erreicht. Bereits vor Anfertigung dieses Berichts wurden Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung der Treibhausgase getroffen. Damit beträgt der Handabdruck⁶ über Prozessoptimierungsmaßnahmen⁷:



⁶ Das Konzept des sogenannten Handabdrucks (engl. "handprint") wurde vom Centre for Environment Education (CEE) in Indien entwickelt. Mit ihm wird der ökologische Fortschritt berechnet und versinnbildlicht.

⁷ Fzg: Einsparung von 1.790 CO₂e bei 17.134 km; E-Faktor Hybrid gegenüber Verbrenner im Mix (inkl. Vorkettenvorteil gegenüber Hybridfzg.) 0,142.

Ökostrom an 3 Standorten: Einsparung von 3.700 kg CO₂e gegenüber market based Strommix.

Obstkorb: Einsparung 900 kg CO₂e gegenüber einem vergleichbaren nicht klimaneutralen Anbieter.

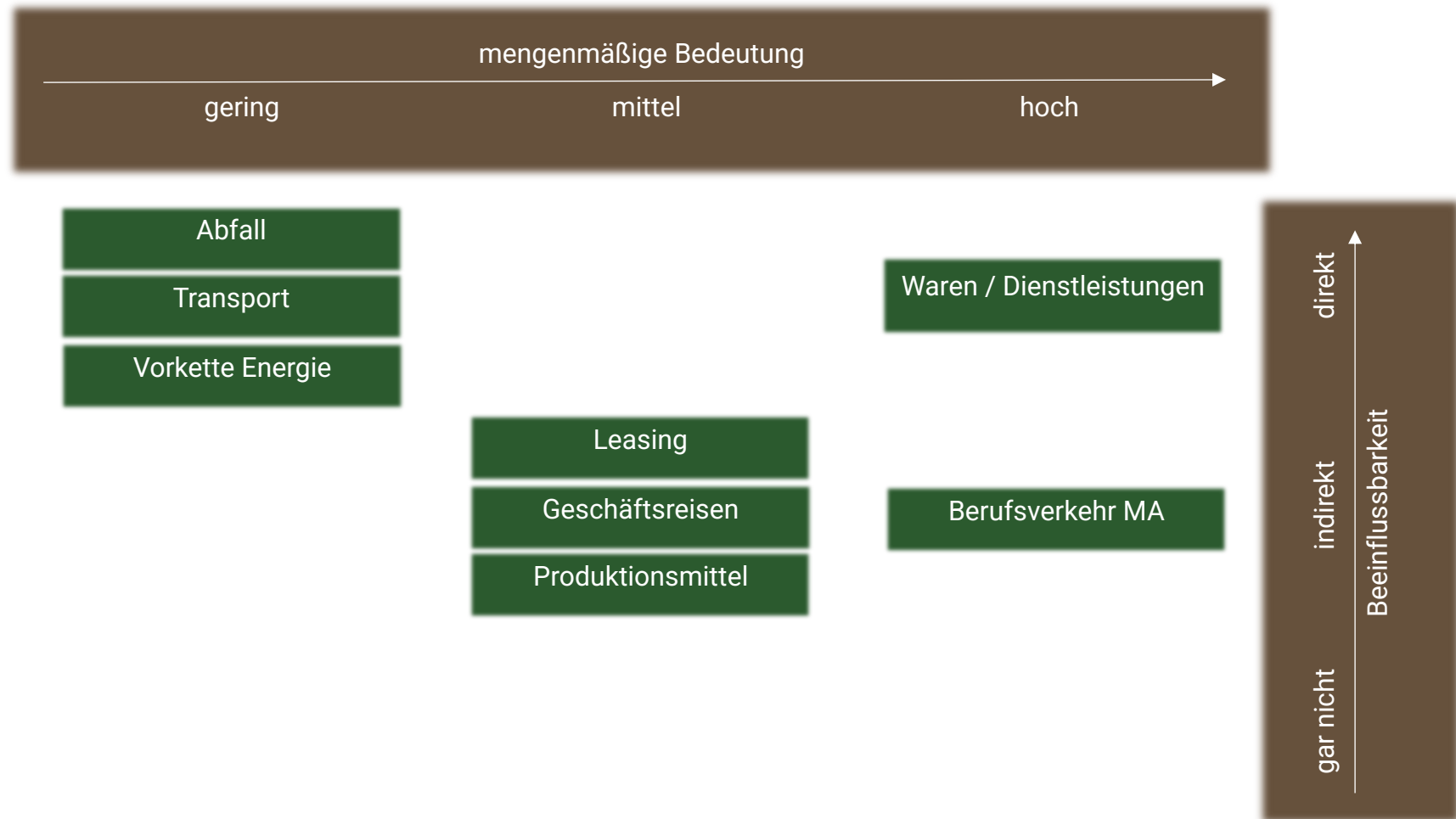
Wasserspender: Einsparung von 400 kg CO₂e gegenüber Wasserkauf in Glasflaschen.

Lieferungen: Einsparung von 119.000 kg CO₂e gegenüber marktüblichen Emissionen (GWP 0,6 pro Lieferung).

Bahnfahrten: Einsparung von 146.200 kg CO₂e bei 961.881 Personenkilometer gegenüber Nutzung des Pkw (E-Faktor 0,152).

Wesentlichkeitsanalyse

Die folgende Analyse bildet alle relevanten Scope 3-Emissionsquellen ab. Wesentlich für eine Strategie zur THG-Vermeidung und Reduzierung sind die Bereiche mengenmäßige Bedeutung mittel (5 bis 15% der Gesamtemissionen) bis hoch (> 15% der Gesamtemissionen) und Beeinflussbarkeit indirekt bis direkt. Emissionen aus Scope 1 und 2 gelten immer als wesentlich.





Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung

Mit der intern festgelegten Strategie zur Vermeidung und Reduzierung von Treibhausgasen werden voraussichtlich zwischen 120.282 und 179.582 kg CO₂e in Scope 1 bis 3 eingespart werden können, die sich wie folgt aufschlüsseln:

Einsparung [kg CO ₂ e]	kurzfristig ⁸	mittelfristig	langfristig
Scope 1	1.700	3.700	63.000
Scope 2	48.100		
Scope 3	22.282	t.b.d. ⁹	44.500

Kompensationsmaßnahmen

Kompensationsmenge [CO ₂ e]	Maßnahmen	
646.661 kg	500 Bäume (Waldumbauprojekt)	
	543 CO ₂ -Zertifikate	

Projektbeschreibung Aufforstung:

Bäume entziehen der Atmosphäre CO₂ und binden den Kohlenstoff in ihrem Holz. Wie viel Kohlenstoff die Baumarten speichern, kann mit Kennzahlen ermittelt werden, die auf wissenschaftliche Untersuchungen basieren. Um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und das ambitionierte Ziel des Pariser Abkommens zu erreichen, pflanzt Randstad Digital für die nicht vermeidbaren Emissionen 500 Bäume und erwirbt 543 CO₂-Zertifikate (CER-Standard). Die Bäume werden 104.000 kg der verursachten Emissionen innerhalb eines Zeitraums von voraussichtlich 25 Jahren kompensiert haben, ausgehend vom Bezugssystem

⁸ Zeitrahmen: kurzfristig innerhalb von 3 Jahren, mittelfristig 3 bis 10 Jahre, langfristig mehr als 10 Jahre.

⁹ Noch zu definieren (to be defined).

Brachland (abgeholzter Wald) und von der CO₂-Speicherleistung von 10 bis 50 kg CO₂ innerhalb von 10 Jahren (je nach Baumart¹⁰) und einer daraus folgenden Funktion Speicherleistung, abhängig von Jahren, gültig bis 25 Jahre im Pflanzmix.

Das Aufforstungsprojekt Wächtersbach (50°16'30.89"N 9°12'8.56"E) wird durch PLANT-MY-TREE® umgesetzt. Es umfasst eine Fläche von 1.000.000 m² und bietet Platz für ca. 20.000 neue Bäume. Zuvor wurde dort extensiv Forstwirtschaft betrieben. Der Baumbestand beschränkte sich überwiegend auf Fichten in Monokulturen, die zu einem großen Teil vom Borkenkäfer befallen waren. Die Kompensationsmittel nutzt PLANT-MY-TREE®, um die Jungpflanzen einerseits von Forstschulen zu erwerben und andererseits in der eigenen Forstschule Serbien aufzuziehen sowie die Fläche mithilfe von PLANT-MY-TREE.Die Stiftung. zu pflegen und damit für mindestens 99 Jahre dem Holz-Wirtschaftskreislauf zu entziehen. Festgelegte Ziele sind:

- Waldumbau von Monokultur zu Mischwald
- Wiederherstellung von Biodiversität

Die Bäume werden zwar durch die Bundeswaldinventur erfasst und fließen in die THG-Bilanz der Bundesrepublik ein. Allerdings werden dort auch alle Emittenten aus Scope 1 und 2 dieser Bilanz aufgeführt, womit eine Doppelzählung aufgehoben wird und dem Gedanken der Zusätzlichkeit nach *GHG Protocol*, Kapitel 8 nicht widerspricht. Die nicht durch Bäume kompensierten Emissionen und die nicht in der bundesdeutschen THG-Bilanz erfasste Scope-3-Emissionen dieser Bilanz werden durch CO₂-Zertifikate kompensiert.

Jedes CO₂-Zertifikat steht für die Reduktion von Treibhausgasemissionen um 1 Tonne CO₂ durch die Unterstützung des Projekts „Erneuerbare Energien“, Stromerzeugung durch Biomasse im Distrikt West Godavari, Bundesstaat Andhra Pradesh, Indien (UNFCCC CER31735). Stromerzeugung aus Abfallprodukten einer Reismühle (Reisspelz) und weiterer Biomasse aus der Region wird unterstützt. Die Biomassen-Anlage ist eine Erweiterung der Reismühle und deckt deren Energiebedarf. Der Überschuss wird ins Stromnetz eingespeist. Die CO₂-Einsparung ergibt sich durch den Ersatz von Kohle, Gas und Öl bei der Stromerzeugung. Das Projekt ist vom TÜV Rheinland zertifiziert gemäß dem Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (englisch: *Clean Development Mechanism*, Abkürzung CDM). Bei diesen Zertifikaten handelt es sich um sog. CER-Zertifikate (Certified Emission Reductions).

Im Rahmen des Clean Development Mechanismus, dessen Grundlagen im Kyoto-Protokoll verankert sind, erhalten Projekte in Entwicklungsländern, die den Treibhausgasausstoß nachweislich reduzieren, je Tonne eingespartes CO₂-Äquivalent ein Zertifikat. Diese CER (Certified Emission Reductions) können nun von den Betreibern dieser Projekte am Markt verkauft werden, um hierdurch zur Finanzierung der Projekte beizusteuern.

Der Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (englisch *Clean Development Mechanism*, Abkürzung CDM) ist ein vom Kyoto-Protokoll vorgesehener Mechanismus zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen. Sein Ziel ist es, Entwicklungsländer (nach der Definition der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC) dabei zu unterstützen, eine nachhaltige Entwicklung zu erreichen und zur Verhinderung eines gefährlichen Klimawandels beizutragen. Im Rahmen dieses Mechanismus können in Entwicklungsländern Maßnahmen zur Emissionsminderung umgesetzt und diese Einsparungen zertifiziert werden

¹⁰ Baumhöhe Buche (bei einem Wachstum von 30 cm im Jahr) 3 m, Stammdurchmesser 6 cm; Kompensierungswert 10 kg CO₂. Baumhöhe Hainbuche (bei einem Wachstum von 40 cm im Jahr) 4 m, Stammdurchmesser 8 cm; Kompensierungswert 20 kg CO₂. Baumhöhe Bergahorn (bei einem Wachstum von 50 cm im Jahr) 5 m, Stammdurchmesser 9 cm; Kompensierungswert 30 kg CO₂. Baumhöhe Lärche (bei einem Wachstum von 50 cm im Jahr) 5 m, Stammdurchmesser 10 cm; Kompensierungswert 40 kg. Baumhöhe Douglasie (bei einem Wachstum von 40 cm im Jahr) 4 m, Stammdurchmesser 12 cm; Kompensierungswert 50 kg CO₂. Die Werte sind Tabellen der ETH Zürich, der Baumsicht (Sachverständigenbüro für Bäume) und der bayrischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zu entnehmen.

als *Emissionsreduktionseinheiten*, englisch *Certified Emission Reductions* oder abgekürzt *CER*). Ein CER belegt eine Emissionsreduktion um eine Tonne CO₂-Äquivalente. Die wichtigen politischen Entscheidungen zum CDM werden von der Vertragsstaatenkonferenz des Kyoto-Protokolls getroffen. Die technischen Aspekte des Mechanismus werden vor allem vom 2001 eingerichteten Aufsichtsrat (CDM Executive Board) verhandelt. Er setzt sich aus sechs Mitgliedern der Entwicklungsländer und vier Mitgliedern der Industrieländer zusammen. Der Aufsichtsrat legt mit einer 3/4-Mehrheit die Regeln des Clean Development Mechanism fest. Außerdem entscheidet das CDM Executive Board über die Projektregistrierung und die Ausstellung von CERs.

Erklärung zum Siegel „klimaneutral“

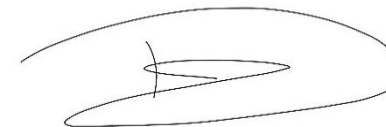
Der Auftraggeber versichert, alle Unternehmens- und Aktivitätsdaten korrekt angegeben zu haben. PLANT-MY-TREE® bescheinigt, dass Randstad Digital den Nachweis erbracht hat, alle angegebenen THG-Emissionen in CO₂e durch Kompensationsprojekte ausgeglichen zu haben. Damit darf Randstad Digital für den Geltungszeitraum vom 14.11.2023 bis 13.11.2024 den Status tragen klimaneutral durch Reduktion und Kompensation der direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) und der für das Unternehmen wesentlichen indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 2 und 3) nach *Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard*, bezogen auf die Geschäftsaktivitäten von 9 Standorten und deren Mitarbeiter in Deutschland für das Jahr 2022.

Das Siegel darf nur in dem genannten Geltungszeitraum verwendet werden. Eine Wiederverleihung des Siegels ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Erneute Bilanzierung und Analyse
- Befolgung der Strategie zur THG-Reduzierung
- Nicht zu vermeidende und nicht zu reduzierende THG-Emissionen werden kompensiert

Die Richtlinie Siegelverwendung ergänzt die genannten Punkte.

Mülheim, 14.11.2023



Auftraggeber

Climate Protection Officer